

E+S Rück erwartet für 2026 ein stabiles Marktumfeld in Deutschland und eine weiter wachsende Nachfrage nach Rückversicherungsschutz



News

© Pixabay

Die E+S Rückversicherung AG, die für das Deutschlandgeschäft zuständige Tochtergesellschaft der Hannover Rück, blickt zuversichtlich auf das kommende Geschäftsjahr 2026. Trotz eines sich abzeichnenden weicher werdenden Marktumfeldes in der Schaden-Rückversicherung rechnet das Unternehmen in seinen anstehenden Erneuerungen zum 1. Januar mit einer insgesamt weiter wachsenden Nachfrage in einem stabilen Marktumfeld.

„Unsere Kunden wissen: Wir stehen ihnen stets als verlässlicher und konsistenter Partner zur Seite – auch in einem herausfordernden Marktumfeld“, sagte Thorsten Steinmann, Vorstandsvorsitzender der E+S Rück, beim diesjährigen Rückversicherungstreffen in Baden-Baden. „Unsere starken und langjährigen Geschäftsbeziehungen sowie unsere solide Kapitalbasis ermöglichen uns weiteres profitables Wachstum – gemeinsam mit unseren Kunden. Dank unseres Geschäftsmodells als reiner Rückversicherer bieten wir die gesamte Bandbreite an Rückversicherungsdeckungen und haben Appetit auf innovative Rückversicherungskonzepte, wie beispielsweise strukturierte Lösungen zum Kapitalmanagement.“

Die Nachfrage nach hochwertigem Rückversicherungsschutz ist im laufenden Geschäftsjahr weiter gestiegen. Dadurch konnte die E+S Rück ihr Prämienvolumen weiter ausbauen. Nach schadenintensiven Vorjahren blieb die Schadenbelastung durch Naturkatastrophen bislang moderat, und auch die Kraftfahrtversicherung hat sich deutlich erholt. Gleichzeitig gestaltet sich das Umfeld für deutsche Versicherer nach wie vor komplex. Geopolitische Unsicherheiten, klimawandelbedingte Extremwetterereignisse und Schadeninflation stellen weiterhin Herausforderungen für die Versicherungsbranche dar. Vor diesem Hintergrund bleiben

risikoadäquate Preise und Konditionen für die E+S Rück entscheidend, um langfristig stabilen Rückversicherungsschutz anbieten zu können.

Die deutsche Kraftfahrtversicherung, die volumenmäßig größte Sparte der Schaden- und Unfallversicherung, hat sich 2025 nach erfolgreichen Sanierungsmaßnahmen der Erstversicherer und dank eines bisher unterdurchschnittlichen Elementarschadenverlaufs deutlich erholt. Nach Annahmen der E+S Rück wird sie nach zwei verlustreichen Jahren im Jahr 2025 erstmals wieder einen versicherungstechnischen Gewinn erzielen können.

„Die deutschen Kraftfahrterstversicherer sind auf einem guten Weg, ihre Profitabilität zurückzugewinnen. Doch der Weg zu einer nachhaltigen Rückkehr in die Gewinnzone ist damit noch nicht abgeschlossen“, sagte Thorsten Steinmann. „Die Schadeninflation liegt weiterhin deutlich über der allgemeinen Teuerungsrate, insbesondere durch weiter steigende Ersatzteil- und Werkstattkosten im Bereich der Kraftfahrerkaskoversicherung. Bei der Kraftfahrthaftpflicht nehmen die Kosten im Bereich der großen Personenschäden zu, unter anderem durch höhere Behandlungs- und Pflegekosten. Vor diesem Hintergrund sind weitere gezielte Preiserhöhungen in der Kraftfahrtsparte notwendig, weil Erstversicherer diese Kostensteigerungen in ihrer Preisfindung berücksichtigen müssen.“

Für das Naturkatastrophengeschäft sind die Schadenbelastungen nach schadenintensiven Vorjahren bislang moderat ausgefallen. Dennoch bleiben eine umsichtige Zeichnung von Risiken und risikoadäquate Preise unerlässlich – unabhängig vom weiteren Schadenverlauf im verbleibenden Geschäftsjahr. Für das kommende Jahr rechnet die E+S Rück insgesamt mit einer weiter steigenden Nachfrage nach Naturkatastrophendeckungen für ihr Geschäft.

Im Industrie- und Gewerbegebiet zeigt sich in der Sachsparte eine Abschwächung der Preisentwicklung. Die Zahl der Feuer-Großschäden ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen und auch die Belastung durch Elementarschäden liegt deutlich unter dem Durchschnitt und wirkt sich positiv auf die Ergebnissituation aus. In der Haftpflichtsparte bleibt der Markt herausfordernd: Ein hoher Preis- und Wettbewerbsdruck, insbesondere im Bereich Manager-Haftpflichtversicherungen (D&O), prägt das Geschäft. Zudem rücken Emerging Risks sowie geopolitische Unsicherheiten zunehmend in den Fokus der Risikobewertung.

Die Spezialsparten Transport und auch Luftfahrt sind derzeit geprägt von geopolitischen Ereignissen und Spannungen bei gleichzeitig bestehenden Überkapazitäten. Es wird daher erwartet, dass die Konditionen im Wesentlichen unverändert bleiben, während die Preise die individuellen Schaden- und Exponierungserfahrungen der Kunden widerspiegeln. In der Cyberversicherung verdeutlichen kleinere Events und auch größere Einzelschäden immer wieder die Bedeutung dieser Sparte. Eine steigende Nachfrage im Cyber-Bereich erwartet die E+S Rück insbesondere im Bereich der nicht-proportionalen Deckungen.

Innovative Lösungen ergänzen das traditionelle Rückversicherungsangebot

Neben den klassischen Lösungen der traditionellen Schaden-Rückversicherung bietet die E+S Rück gemeinsam mit ihrer Konzernmutter Hannover Rück ihren Kunden ein breites Spektrum zusätzlicher Absicherungsmöglichkeiten. Die strukturierte Rückversicherung bietet maßgeschneiderte, auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Lösungen – etwa zur Kapitaloptimierung oder zum Management von Ergebnisvolatilitäten. Im fakultativen Geschäft stellt die E+S Rück darüber hinaus spezialisierte Lösungen für Einzelrisiken bereit. Ergänzend dazu bietet sie im Bereich der Insurance-Linked Securities kapitalmarktbasierte Deckungskonzepte. In allen drei Segmenten verfügt die Hannover Rück-Gruppe über langjährige

Erfahrung und nimmt eine führende Marktposition ein.